

Dreizehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 16. Januar 1868.

Erster Theil.

„Die Najaden“, Ouverture von William Sterndale Bennett.

Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn
Concertmeister *Lauterbach* aus Dresden.

Scene und Arie von Louis Spohr, gesungen von Frau *Peschka-Leutner*,
Grossherzogl. Hessischer Hofopernsängerin aus Darmstadt.

Recitativ.

Und so schnöde, Barbar, kannst du mich verlassen! Dies also war der
Treue, der festen Liebe Lohn! Ach, immerdar getrennt vom Heissgeliebten,
schmacht' ich, der Blume gleich, an Schmerzensgluth dahin. Du fliehst, Ver-
räther, weil ich ungestümen Wünschen Halt gebieten muss und Maass! Wohl
sollt' auch ich dich flieh'n, dich verachten, verabscheu'n — ich weiss — ich fühl'
es! Doch — dich fliehen? wie vermag ich's? Nein, ich kann dich nicht lassen,
wäre⁶ Tod auch mein Loos!

Arie.

Du weihest mich, Verräther,
Dem Schmerz allein, den Thränen;
Hinbrütend nun in Sehnen,
Fall' ich anheim der Noth.
Mich fasset Wuth und Reue,
Das Herz ist mir gebrochen,
Zum Märchen ward die Treue,
Was bleibt mir als der Tod?
Wie hab' ich ihm vertrauet,
An ihm mich aufgeranket!
Nun wird mir so gedanket
Arglose Lieb' und Treu'?

Miss II g. 73, 23

Concert (A moll) für die Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn
Concertmeister *Lauterbach*.

Recitativ und Arie aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gesungen
von Frau *Peschka-Leutner*.

Recitativ.

O zittre nicht, mein lieber Sohn!
Du bist noch schuldlos, weise, fromm —
Ein Jüngling, so wie du, vermag am Besten
Das tiefbetrübte Mutterherz zu trösten.

Arie.

Zum Leiden bin ich auserkoren,
Denn meine Tochter fehlet mir.
Durch sie ging all' mein Glück verloren!
Ein Bösewicht entfloh mit ihr.
Noch seh' ich sie zittern
Mit bangem Erschüttern,
Ihr ängstliches Beben,
Ihr schüchternes Streben.
Ich musste sie mir rauben sehen!
Ach helft! war Alles, was sie sprach;
Allein vergebens war ihr Flehen,
Denn meine Hilfe war zu schwach!
Du wirst sie zu befreien gehen,
Du wirst der Tochter Retter sein!
Und werd' ich dich als Sieger sehen,
So sei sie dann auf ewig dein!

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 1, B dur) von Robert Schumann.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried-
rich Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr.
10 Ngr. nur am Concerttage an der Kasse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 23. Januar 1868.